

Die Gemeinde im Dienst der Bürger

In dieser Legislaturperiode will der Schöffenrat dass die Verwaltung noch effizienter, bürgerorientierter sowie flexibler arbeitet. Die Öffnungszeiten werden den Bedürfnissen der Berufstätigen angepasst werden. Der Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes wird freundlicher gestaltet.

Um eine noch bessere Betreuung unserer Bürger zu gewährleisten werden den Mitarbeitern regelmässig Weiterbildungskurse angeboten.

Die elektronischen Kommunikationsmittel werden noch weiter ausgebaut. Ein umfassendes kommunales Informationsheft wird erstellt werden. Der Fortgang der Arbeiten an lokalen Projekten wird regelmässig auf der Internetseite der Gemeinde angezeigt. Im Eingangsbereich der Gemeinde werden die Pläne grösserer Neubauten veröffentlicht. Bürgerversammlungen werden bei neuen Projekten einberufen.

Momentan sind die Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus nahezu ausgelastet. In den kommenden Jahren sind zusätzliche Büros in unmittelbarer Nähe des bestehenden Verwaltungsgebäudes geplant.

Finanzen

Wie in der Vergangenheit wird der Schöffenrat die Finanzplanung auch in Zukunft nicht dem Zufall überlassen. Die analytische Buchführung garantiert eine genaue Übersicht der Ausgabenseite. Sie wird in den kommenden Jahren weiterentwickelt.

Bei der Planung neuer Bauvorhaben wird das Lastenheft während der Planungsphase genauestens kontrolliert, um unangenehmen Überraschungen vorzubeugen. Ein Projektmanagementprogramm ermöglicht das Planen, Steuern und Kontrollieren von größeren Projekten und gewährt eine bessere Übersicht über den Fortgang der Arbeiten und die Finanzierung.

Ein Mehrjahresfinanzplan erlaubt eine bessere Steuerung der Investitionsausgaben.

Die Gemeindetaxen werden auch in Zukunft einem Kostendeckungsprinzip unterzogen.

Die öffentlichen Gelder werden bestmöglich angelegt und verwaltet.

Bei der Ausführung sämtlicher kommunalen Projekte wird der Schöffenrat ein besonderes Augenmerk auf die uns zustehenden staatlichen Beihilfen legen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die ZAC Howald ist und bleibt der wirtschaftliche Schwerpunkt unserer Gemeinde. Diese Gewerbezone wird jedoch in den kommenden Jahren weiter restrukturiert werden. Neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich in diesem Areal sowie auf dem Midfield für unsere Gemeinde.

Die neue Aktivitätszone „Op de Leemen“ in Fentingen wird in den kommenden Jahren neue mittelständische Betriebe anziehen. Mit dem Aus- sowie dem Umbau der Alzinger Gewerbezone entlang der N3 bekommt unsere Gemeinde eine weitere gewerbliche Dynamik.

Schule, Bildung und Betreuung

Mit dem Bevölkerungswachstum nimmt auch die Zahl der Kinder in unserer Gemeinde zu. Der Schöffenrat setzt sich in den kommenden Jahren für eine bestmögliche Kinderbetreuung ein. Die Einrichtungen müssen auf die kindlichen Bedürfnisse abgestimmt sein. Dezentrale und kleinere Strukturen sind dafür am ehesten geeignet. Sie sind überschaubar, die Betreuung ist individuell und die Kinder sind zuverlässiger geschützt. Die Sicherheit in unseren Schulgebäuden hat immer oberste Priorität.

Die Schule in Alzingen wird in den kommenden Jahren ökologisch saniert und speziell für den ersten Zyklus (Früherziehung und Vorschule) ausgebaut. Zusätzlich wird eine Kantine mit Betreuungsmöglichkeiten gebaut. In unmittelbarer Nähe der Alzinger Schule wird eine weitere Kinderkrippe gebaut werden.

Weil in Alzingen in den kommenden Jahren mit einem regelrechten Bevölkerungsboom zu rechnen ist, ist der Bau einer weiteren Grundschule mit Betreuungsmöglichkeiten unerlässlich.

Das Angebot an Betreuungsplätzen wird in den kommenden Jahren um ein Vielfaches erweitert. Die ehemalige Schule (jetzige Musikschule) in Howald-Couvent wird ab dem Schuljahr 2012/13 über 75 Betreuungsplätze verfügen. Nach dem Umzug der Musikschule kann diese Einrichtung auf bis zu 200 Plätze ausgebaut werden.

Mit dem geplanten Ausbau der Schule und der Maison Relais in Hesperingen wird das Angebot an Klassensälen und Betreuungsplätzen in den kommenden Jahren erheblich erweitert. In der Maison Relais in Itzig wird ein Pilotprojekt „Hesper bewegt sech“ zur Erweiterung des Betreuungsangebotes in Zusammenarbeit mit dem Familien-, Bildungs- und Sportministerium und der Uni Luxemburg umgesetzt. Dieses Angebot soll nach und nach in allen Betreuungsstrukturen sowie in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen ausgebaut werden. Dieses Betreuungsangebot kann ebenfalls im Kulturbereich angewandt werden.

Falls sich die nötigen Infrastrukturen erschließen lassen, soll die Schule in Fentingen ähnlich der Schule in Itzig zu einem Campus mit Schulrestaurant und Betreuungseinrichtung ausgebaut werden.

Der Schulhof in Howald wird modernisiert und kindergerecht umgestaltet.

Das Projekt Mini-Hesper (Sommerferienaktivitäten für Kinder) soll in den kommenden Jahren noch weiterentwickelt werden.

Soziales Engagement, Seniorendienste, Integration für alle

Der Schöffenrat wird sich in den kommenden Jahren bemühen neue Strukturen von betreutem Wohnen für Senioren zu schaffen.

Initiativen für ältere Personen im Bereich des gesellschaftlichen Zusammenlebens und im Freizeitbereich werden von der Gemeinde weiterhin unterstützt. In den kommenden Jahren ziehen wir in Betracht einen speziellen Bewegungspark mit seniorenrechtlichen Fitnessgeräten einzurichten.

Personen mit beschränkter Mobilität, die auf Dienstleistungen wie beispielsweise Essen auf Rädern oder Téléalarme angewiesen sind, werden auch in Zukunft auf unsere Unterstützung zählen können.

Alle öffentlichen Einrichtungen und Gehsteige werden in den kommenden Jahren nach den Kriterien der Barrierefreiheit umgestaltet werden.

Im sozialen Bereich haben der Staat und die Gemeinden eine große Verantwortung. Mit der Neuordnung des Sozialamtes kommt mehr Arbeit auf die Gemeinden zu. Der Schöffenrat wird sozial schwächeren Mitbürgern im Rahmen der Sozialgesetzgebung auch in Zukunft unter die Arme greifen und das Prinzip unserer Einkellerungsprämie überprüfen. Wir halten Ausschau nach geeigneten Räumlichkeiten um eine „Epicerie solidaire“ einzurichten.

Die Teilhabe ausländischer Mitbürger am gesellschaftlichen Leben fördert die kulturelle Vielfalt innerhalb der Gemeinde. Zur Förderung der Integration hat die Gemeinde einen Integrationspakt unterschrieben. Hilfreich sind beispielsweise die Veranstaltungen und Freizeitangebote im Gemeindepark. Die wichtigste Voraussetzung für die soziale und berufliche Integration aber ist die Kenntnis der Landessprache. Das Erlernen der luxemburgischen Sprache liegt im Interesse der Zuwanderer und der Aufnahmegemeinde. Aus diesem Grund bieten wir weiterhin Luxemburgisch-Kurse und Intensivkurse für ausländische Mitbürger an.

Umwelt

Für die Zukunft planen bedeutet, verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen.

Die Gemeinde wird dem kommunalen Klimapakt beitreten.

Die ökologische Sanierung bestehender kommunaler Infrastrukturen wird ein besonderer Bestandteil unserer Arbeiten in den kommenden Jahren sein. Neubauten werden verstärkt in Passivbauweise oder mindestens in Niedrigenergiebauweise geplant. Dabei werden vermehrt nachwachsende Rohstoffe wie Holz zum Einsatz kommen. Mit dem Bau von Solaranlagen auf südlich ausgerichteten Dächern öffentlicher Gebäude werden wir uns ebenfalls befassen. Zur Finanzierung diesbezüglicher Investitionen können ebenfalls Privatpersonen und Organisationen mit einbezogen werden. Eine Kartierung der privaten sowie der öffentlichen Dächer wird in den kommenden Jahren in Auftrag gegeben.

Die Ausbaumöglichkeit des kommunalen Blockheizkraftwerkes und des Fernwärmenetzes wird überprüft.

Die Mülltrennung und somit die Reduzierung der Hausmüllmenge ist eines der Hauptanliegen des Schöffensrates. Organische Abfälle (braune Tonne) und Grünschnitt werden in Zukunft in der neuen Biogasanlage in Itzig zu Biogas verarbeitet werden. Die Anlage kann jährlich bis zu 1200 Haushalte mit Biogas versorgen.

Der Energiebedarf der kommunalen Gebäude wird systematisch untersucht, um diesen künftig weiter zu senken. Umweltfreundliche Energieproduktion ist eine Sache. Die Reduzierung des Energieverbrauchs eine andere. Um Energie zu sparen ziehen wir in Erwägung das öffentliche Beleuchtungsnetz kontinuierlich mit modernster LED-Technik auszustatten. Die ökologische Sanierung der Musikschule in Howald, der Alzinger Schule und weiterer Gebäude senkt den kommunalen Energieverbrauch und bringt die Klimabündnis-Gemeinde Hesperingen ihren erklärten Klimazielen ein Stück näher. Ein diesbezügliches Monitoring was die CO2 Reduzierung anbelangt wird in den kommenden Jahren erstellt werden.

Mit der Renaturierung verschiedener Bachläufe und Projekte zur Verbesserung des Quellenschutzes wollen wir weitere Projekte hin zu mehr Naturschutz betreiben. Um die Qualität der Wasserversorgung weiterhin zu garantieren werden nachhaltige Unterhaltsarbeiten am bestehenden Wasser- und Abwassernetz gewährleistet bleiben.

Der Schöffensrat setzt sich für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder ein und strebt eine Zusammenarbeit mit einem regionalen Naturschutzsyndikat an.

Die Landwirtschaft in unserer Gemeinde soll auch weiter eine aktive Rolle in der Pflege und Gestaltung unserer Landschaft spielen. Es ist im Interesse von uns allen dass unsere landwirtschaftlichen Betriebe auch weiterhin qualitativ hochwertige Produkte erzeugen.

Hesperingen ist eine Fair-Trade-Gemeinde. Das bedeutet, dass wir die Vermarktung und Nutzung regionaler und fair gehandelter Produkte unterstützen und fördern.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sollen mit gezielten Sensibilisierungsmaßnahmen für Umweltthemen begeistert werden und so die umweltfreundliche und nachhaltige Gestaltung unserer Gemeinde weiter vorantreiben.

Mobilität

Lebensqualität hat viel mit Mobilität zu tun. Der Schöffensrat setzt sich für ein vielfältiges Mobilitätsangebot ein, das den Individualverkehr, vor allem aber auch den öffentlichen Personennahverkehr und die sanfte Mobilität berücksichtigt.

Elektromobilität ist die Fortbewegungstechnik der Zukunft. Der kommunale Fuhrpark soll in diesem Sinne ausgebaut und erneuert werden. Um die Elektromobilität weiter zu fördern, prüfen wir die Einrichtung von Elektrotankstellen.

Nach der kürzlichen Inbetriebnahme von vier Vel'oh-Stationen werden wir die Möglichkeit einer Ausweitung dieses Angebotes prüfen.

In den kommenden Jahren treiben wir die Erschließung zusätzlicher Fahrrad- und Wanderwege voran. Dabei hat Sicherheit oberste Priorität.

Die Umbauarbeiten an der Brücke im Dorfkern von Hesperingen ermöglichen eine gefahrenlose Anbindung des Fahrradweges an den kommunalen Park.

Um den öffentlichen Transport nutzerfreundlicher zu gestalten, werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg digitale Busfahrpläne an den Haltestellen in der ZAC Howald anbracht.

Der Schöffenrat steht für einen konsequenten Ausbau des öffentlichen Transportes. Mit dem Bau des Peripheriebahnhofes in Howald bekommt das Gewerbegebiet den erforderlichen Bahnanschluss.

In den Spitzenstunden ist das öffentliche Strassennetz komplett überlastet. Eine neue Busspur wird dem öffentlichen Transport im Howalder Berg noch mehr Vorfahrt verleihen. Ohne eine zusätzliche Strasse (Umgehungsstrasse) für den Individualverkehr wird Hesperingen dem vermehrten Verkehrsaufkommen sicherlich nicht standhalten können.

Mit der nahen Erschliessung des Ban de Gasperich muss jene Umgehungsstrasse schnellstmöglich geplant und ebenfalls gebaut werden, wobei die Zersiedlung der Natur auf jeden Fall auf ein Minimum reduziert werden soll.

Wir denken außerdem an eine zusätzliche Bahnhaltestelle mit P&R, beispielsweise im Ausgang von Fentingen.

Der flexible Busdienst entpuppt sich als voller Erfolg. Wir werden die Fahrwünsche weiterhin überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen.

Sicherheit

Für Sicherheit und Lebensqualität in unseren Wohnvierteln sorgen auch weiterhin unsere „Agents Municipaux“ mit ihren regelmäßigen Rundgängen tagsüber und nach Feierabend.

Die Sicherheit privaten Eigentums ist dem Schöffenrat besonders wichtig. In Zusammenarbeit mit der Polizei planen wir Informationskampagnen zum Schutz vor Hauseinbrüchen und wollen das Projekt zur Ausbildung von Seniorensicherheitsberatern wieder neu anlaufen lassen.

Um Jugenddelikten entgegen zu wirken wird das Konzept der „mobil aufsuchenden Jugendarbeit“ weiter ausgebaut.

Aus sicherheitstechnischer Sicht ist der jetzige Standort der Feuerwehrkaserne im Zentrum von Hesperingen nicht mehr zeitgemäß. Der Bau einer neuen Kaserne an einem günstigeren Standort wird vorangetrieben. Die Kaserne wird den neuesten technischen Anforderungen Rechnung tragen.

Die ehrbare Arbeit unserer freiwilligen Rettungskräfte wird in Zukunft gebührend anerkannt werden.

Mittlerweile sind alle Wohnviertel Tempo 30 Zonen. Damit sich die Verkehrsteilnehmer verstärkt an die erlaubte Geschwindigkeit halten werden weitere Sensibilisierungskampagnen gestartet sowie flächendeckend Zählungen mit einer Auswertung der gefahrenen Geschwindigkeit in Auftrag

gegeben. Jene Rückschlüsse werden jeweils an die Dienststelle unserer Polizei weitergeleitet um demzufolge Verkehrskontrollen durchzuführen.

Alle Fußgängerüberwege werden durch eine verbesserte Beleuchtung weiter an Sicherheit gewinnen.

Urbanismus, Wohnungsbau

Mit dem Abschluss des kommunalen PAG (Plan d'aménagement général) wird die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Gemeinde gefördert. Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung sind zwei wichtige Anliegen unserer Arbeit. Mit dem Parkraummanagement erhalten wir ein geeignetes Instrument um all dies umsetzen zu können.

Wohngebiete werden systematisch nach neuesten urbanistischen Erkenntnissen in Bezug auf Flächenverbrauch, Mobilität, erneuerbare Energien, Umweltbelastung und Klimaschutz geplant.

Im Rahmen der DICI Konvention wird der Schöffenrat weiter mit unseren Partnergemeinden an einem gemeindeübergreifenden Entwicklungskonzept arbeiten.

Die Arbeiten zur Erneuerung und Verschönerung des Dorfkerns in Hesperingen laufen auf Hochtouren. Ein neuer Dorfplatz entsteht, mit direkter Anbindung an den Gemeindepark.

Die Route de Thionville ist ab dem neuen Dorfkern in Richtung Alzingen Teil eines neuen urbanistischen Konzeptes.

Der Schöffenrat wird sich weiter darum bemühen Wohnraum zu erlangen, sowie weiteres Bauland zu erwerben.

Der Schöffenrat setzt sich verstärkt für den Bau von erschwinglichem Wohnraum für Familien mit geringem Einkommen ein. Unter der Regie des „Fonds du logement“ werden derzeit Planungsarbeiten zum Bau mehrerer Einfamilienhäuser in Fentingen ausgeführt. Weitere Projekte werden folgen.

Jugend

Internationalität kann eine Gemeinde wie Hesperingen nur beflügeln. Aus diesem Grunde möchten wir Studierenden unterschiedlicher Herkunft Studentenwohnungen bereitstellen.

Viele junge Menschen stehen nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Drogenprobleme, Jugendarbeitslosigkeit und Zukunftsängste bei Heranwachsenden stellen uns vor vielfältige Herausforderungen. Wir sehen es als unsere Pflicht an, jungen Menschen mit Fürsorge zu begegnen und sie auf ihrem Weg in ein verantwortungsbewusstes Leben zu begleiten, solange sie Hilfe benötigen. Das Projekt „Betreutes Wohnen“ und andere Jugendpräventionsprojekte zeigen uns, wie wichtig die kommunale Jugendarbeit für die Heranwachsenden ist. Das Angebot an Aktivitäten und Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten soll ausgedehnt werden.

Dabei müssen die Freizeitangebote den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen. Die beiden kommunalen Parkanlagen sind die idealen Standorte für jugendgerechte Infrastrukturen.

Die Erfahrung hat gezeigt, wie bedeutsam es für Kinder und Jugendliche ist, in die Planung von Infrastrukturen mit einbezogen zu werden. Der Schöffenrat plant aus diesem Grund, einen Jugendgemeinderat ins Leben zu rufen.

Um schulische Leistung angemessen zu würdigen, werden die Studienbeihilfen reformiert.

Um der Problematik der Jugendarbeitslosigkeit Herr zu werden, wird die Anlaufstelle für junge Arbeitslose beim CIGL Hesper weiter unterstützt. Junge Lehrlinge werden auch in Zukunft die Möglichkeit einer Berufsausbildung innerhalb der kommunalen Teams bekommen. Jugendlichen, die sich in punkto berufliche Orientierung schwer tun, wollen wir dank eines neuartigen Förderprogramms unter Aufsicht des SNJ eine zweite Chance geben.

Respekt und Toleranz können nicht früh genug vermittelt werden. Aus diesem Grund wollen wir die Chancengleichheit zwischen Mann und Frau bereits unseren Kindern und Jugendlichen anhand von einer pragmatischen Jugendarbeit übermitteln (Gender4Kids; Girls'day-Boys'day).

Zur Aufbesserung des Urlaubstaschengeldes wird die Gemeinde den Jugendlichen weiterhin Sommerferienjobs anbieten.

Kultur

Unserer kommunalen Kulturszene mangelt es bisweilen an angemessenen Räumlichkeiten. Aus diesem Grund möchte der Schöffenrat unseren Kulturvereinen in naher Zukunft eine moderne Kulturstätte zur Verfügung zu stellen, um ihnen somit einen würdigen Rahmen für Konzerte und andere kulturelle Aufführungen zu bieten.

Mit der Instandsetzung des Hofes Dennemeyer in Fentingen wird ein architektonisches und kulturelles Schmuckstück geschaffen, das sich optimal in das bestehende Dorfbild integriert. Den dörflichen Charakter unserer Ortschaften zu erhalten, ist eine der Prioritäten des Schöffenrates. Im Nebengebäude des alten Gehöftes Dennemeyer wird die kommunale Musikschule mit Klassensälen und einem Festsaal eingerichtet. Der Festsaal kann sowohl von der Musikschule als auch von den lokalen Vereinen in Anspruch genommen werden.

Die Gemeinde verfügt über viele unterschiedliche Stätten, die zu kulturellen Zwecken genutzt werden. In der Galerie Urbengsschlass im Gemeindehaus finden Ausstellungen statt, auf der Freilichtbühne (KIOPA) im Gemeindepark werden in den Sommermonaten Open Air Festivals abgehalten. Der kommunale Park eignet sich hervorragend für Skulpturenausstellungen und Lichtaufführungen.

Das alte Pfarrhaus in Itzig verdient es mit neuem Leben erfüllt zu werden. Bereits gesammeltes historisches Ausstellungsmaterial soll hier unseren Bürgern einen Einblick in die reichhaltige Vergangenheit bieten.

Nach Abschluss der Arbeiten an der Alzettebrücke wird die Hesperinger Kirche renoviert werden.

Sport und Freizeit

Die Gemeinde verfügt über ansehnliche Sportstätten, die in den vergangenen Jahren ausgebaut wurden. Wir kümmern uns nun vor allem um den Unterhalt und die Instandsetzung der Sportinfrastrukturen.

Da unsere Sporthallen teilweise überlastet sind prüft der Schöffenrat die Möglichkeit eine zusätzliche Sporthalle zu errichten. Eine Multifunktionshalle könnte von den Vereinen sowohl für sportliche Aktivitäten als auch für Events genutzt werden.

In den kommenden Jahren wird ein weiterer Multifunktionsspielplatz in Howald errichtet werden.

Der zentral gelegene und von mehreren Seiten zugängliche Gemeindepark in Hesperingen wird von den Menschen viel und auf vielfältige Weise genutzt. Der Park kann noch attraktiver gestaltet werden. Geplant ist der Ausbau des Teilstücks in Richtung Fentingen in den kommenden Jahren. Das Freizeitangebot rund um Beach Club, Skaterpiste, Basketball-und Fußballfeld soll um neue Infrastrukturen erweitert werden. Ein spezialisierter Fitnessparcours sowie ein Verkehrsgarten könnten hier weitere Ansätze sein.

Die Gemeinde Hesperingen ist auch für Touristen interessant, aus diesem Grund soll der Alzinger Campingplatz weiter modernisiert werden.